



Kundenmagazin fürs schwule Leben, erscheint wöchentlich

10. Jahrgang von Thommen's Senf Wochenblatt - Impressum und Abonnemente sh. S. 2!

# machen wir schwule kultur!

Die schwule Kultur fällt nicht vom Himmel. Sie muss jeden Tag neu erdacht, erfunden und gelebt werden! Das fängt an mit dem persönlichen coming out (Datum feiern!), geht über den Valentinstag, den csd, den coming out Tag - zum Weltaidstag.

Der Streit um die Subkultur der Schwulen wird unter uns ausge- tragen, seit wir uns sichtbar ge- macht haben! Zur sogenannten 'Kultur' wurde von bürgerlichen Schwulen immer nur 'anständiges' gezählt. Und weil ficken in den 'Abfuhrkanal' unanständig war, versank unsere Sexualität und die ganze Subkultur im Sumpf des Unanständigen - des sogenannten 'Privaten'. Erst auf den Flügeln der Philo- sophie, der Musik, der Wissen- schaften, oder des Mäzenaten- tums fühlten sich Schwule der- art abgehoben von der bösen Subkultur, vom Analverkehr, den Klappen und Parks, dass sie anfangen konnten, von ho- mophiler (homo-phil Freund des Gleichen) Kultur zu sinnieren. Da wurden dann die alten Grie- chen, Oscar Wilde und andere bemüht...

Die Schwulenbewegung ab 69 zog ihren Finger aus dem Arsch und verstant ihn in der anstän- digen Atmosphäre einer hetero- rorisierten Gesellschaft - sehr zum Ärger der BürgerInnen und bürgerlichen Schwulen.

Die Schwulenbewegung von 69 zog sich ihre Subkultur an die Brust: Heraus aus den Klappen - hinein in die Strassen! Etwa so wie die Kurden und Türken mitten im Weihnachtsrummel die Innerstadt eroberten. Sehr zum Ärger...

In den Zirkeln bürgerlicher Schwuler, Mäzenaten, Künstler und Diven wurde seit jeher die 'Freundesliebe' beschworen. Sie war DIE Alternative zu Heim, Herd und Hausfrau. Gutsherren, Altherren, Yuppies führten ein

aufwendiges Leben - entweder auf kosten des Familienver- mögens oder von erpressba- ren 'Heteros'. Und diese Liebe musste verdient, erobert oder bezahlt werden! Also eine Art saubere Prostitution. Tragik ge-

## ARCADOS Party

am 3.2.01

ab ca. 22 h  
mit Disco und  
Barbetrieb  
alain&doan  
dj clean cut

Basel, den 2. Februar 2001

ISSN 1422-9021 Nr 108

Wo 05 abonniebar Aufl. 500

Umfang 4 Seiten

hörte dazu, wie das Amen nach der Predigt des Pfarrers.

Die 70er Jahre gaben Raum für Promiskuität, Blumen- und Gruppensex. Die 'anständigen' Schwulen wurden in der öffent- lichen Diskussion an den Rand gedrängt und nur selten als mor- alisch vorbildliche Beispiele hervorgezogen. Sie profitierten auch vom sich erwärmenden gesellschaftlichen Klima, das Politschwule, Psychologen und Soziologen bewusst und syste- matisch anheizten. Aber diese anständigen, 'verheirateten' und arbeitsamen Schwulen waren keine Figuren, die vorgezeigt wurden. Die Medien hielten sich lieber an Langhaarschwule, Le- dermänner, oder Politschwe- stern, denn diese bliesen den Staub von den Zinnen und ris- sen der Polizei und Justiz die diskriminierenden Paragrafen aus.

Die 80er Jahre schwemmen viele Schwule an die politische Öffentlichkeit. Demos, Diskus- sionen, Filme und Theaterstük- ke - nicht zuletzt über Aids.

Schwule Medien entstanden auch im deutschsprachigen Raum. Pornografie - also die Abbildung von sexuellen Hand- lungen, auch von homosexuel- len - wurde nicht mehr so streng verfolgt. Wir konnten uns ansehen, was wir trieben und WIE wir es trieben...

Auch die Heterosexuellen mussten sich langsam daran gewöhnen, dass ihre Ficks nicht exklusiv und die Missionars- stellung nicht die einzig gott- gefällige war. Derweil versteck- ten sich in diesen Jahren noch viele Schwule in Ehen, hetero Beziehungen oder flohen in so- ziale Berufe...

In den 90er Jahren stiegen Schwule beruflich höher, began- nen eigene Geschäfte zu grün- den oder übernahmen welche von Heterosexuellen - so etwa wie die Ausländer der 2. Gene- ration. Die Pornografie wurde frei konsumierbar - gleichzeitg wurde dafür die 'harte Porno- grafie' ausgegrenzt. Die schwu- len Juristen, Wissenschaftler und Politiker hatten eine stattli-

Schluss sh. S. 2, Spalte 4 oben!

**Magazine bei  
ARCADOS**

*hardcore*

- Buddy CHF 22.-
- Boyohboy CHF 20.-
- Cock CHF 25.-
- HomoH CHF 24.-
- GayKontakt CHF 25.-
- Kerle CHF 22.-
- Bear dt CHF 22.-
- Böse Buben CHF 18.-

*softcore*

- attitude (GB) CHF 12.-
- fresh (F) CHF 13.-
- Freshmen (D) CHF 19.80
- gay times (GB) CHF 12.-
- gigi (D) CHF 4.-
- Lambda-Nachr. (A) CHF 7.-
- Lespress (D) CHF 6.80
- LusT (D) CHF 5.-
- Männer aktuell (D) CHF 14.80
- men (F) CHF 13.-
- têtu (F) CHF 8.-
- 360 (GE/Lsn) CHF 6.-
- zero (E) CHF 8.-

**Pink Tube**  
Rheingasse 63  
4058 Basel

Für Spenden:  
PC 40-67761-9  
ARCADOS, 4002 Basel

**Impressum**

ISSN 1422-9021 Pink Tube

Herausgegeben im  
ARCADOS Verlag  
Postfach  
CH-4002 Basel  
Tel. 061 681 31 32  
Fax 681 66 56  
arcabas@hotmail.com

Druck bei:  
copy quick  
Riehentorstrasse, Basel  
**Redaktionsschluss:**  
**Montags um 19 h**

**Redaktion:**  
Peter Thommen  
copyright für eigene Texte  
Verantwortlich für den Inhalt:  
namentlich Zeichnende/Quellenangabe  
Anonymität möglich

**Gewerbliche Inserate**  
1/2 S. CHF 100.-  
1/4 S. CHF 50.-

**Abonnemente: (A-Post)**  
6 Mt. CHF 35.-, 12 Mt. CHF 65.-

**Liebe KundInnen, LeserInnen,  
FreundInnen und Kollegen!**

Jedes Ende bietet auch wieder einen neuen Anfang. Vor allem, wenn einem von verschiedenen Seiten geholfen wird! Nach der Konkursöffnung und -Einstellung im Dezember habe ich bei einem alten Kollegen vormittags eine Teilzeitstelle als Buchhändler gefunden. Das erlaubt mir, den Laden jeweils am Nachmittag weiterzuführen. **Seit Januar 01 ist also der Buchladen wieder von 13-19 h geöffnet (Sa 11-16 h).**

Für die tatkräftige Unterstützung in der letzten Zeit möchte ich allen ganz herzlich danken! Besonders der Schwuba, die mir die Perspektiven wieder eröffnete. Verschiedene Sponsoren haben die Druckkosten der Pinktube übernommen. Merci vielmool!

Namentlich danken möchte ich Roger Markowitsch, der zwei damals ausstehende Ladenzinse

vorgesprochen hat, der Gerothek, die als Sponsor auftritt und zusammen mit meinem Ex, dem Pächter Käch, einen ausstehenden Wohnungszins ebenfalls damals vorgeschossen hat. So bin ich nicht aus den Mietverträgen herausgefallen.

Am 3. Februar findet abends im Keller des Hirschenneck eine „day after“-Party zugunsten von ARCADOS statt! Wenn Ihr also meine Arbeit unterstützen wollt, dann erscheint einfach zahlreich an dieser Party!! Ich werde mir auch Zeit nehmen, mit allen zu reden, die dies wünschen!

Ich freue mich - mit Organisator Ronnie zusammen - auf Euer zahlreiches Erscheinen!

*Peter Thommen*

Ab Februar wird die Pink Tube online erreichbar sein!

arcabas@hotmail.com

**Schwule Kultur**  
*Schluss von Seite 1*

che Anzahl Bücher geschrieben und auch die ‚schwule Literatur‘ hatte bald nicht mehr auf einem Tablar platz. Seltsamerweise ist aber der Vertrieb und die Produktion schwuler Pornografie immer noch überwiegend in den Händen von Heterosexuellen. Sowohl in Amerika, wie auch in Europa.

Die Knabenliebe ist inzwischen verloren gegangen. Es werden nicht mehr Erwachsene und Jugendliche vor Homosexualität und voreinander ‚geschützt‘ – nun sind es die Kinder, deren kostbare Heterosexualität nicht verdorben werden soll...

Das System der gesellschaftlichen Verhütung, Kontrolle und Disziplinierung läuft aber unverändert weiter: ‚Betroffene‘ soziale Gruppen oder Altersgruppen werden nicht in die gesellschaftliche und familiäre Diskussion einbezogen – nur wenn sie zu Opfern (gemacht) werden, werden sie ‚befragt‘. Schwule werden – wenn nicht wiederholt welche totgeschlagen oder ermordet werden – noch immer als Täter verdächtigt. Darum der Widerstand bei der Adoption.

Die ‚sexuellen Übergriffe‘ und der ‚sexuelle Missbrauch‘ von Jugendlichen zwischen 16 und 20 ist nach der Strafrechtsänderung plötzlich vergessen. Es klagt auch niemand die Richter und StaatsanwältInnen an, die schwule Jugendliche in Heimen versorgt und ihre bösen Verführer in den Knast geschickt haben. **Alexander Ziegler** sei an ihrer Stelle als Prominenter genannt.

Ein neues System der Kontrolle von Homosexuellen wird in den 10er Jahren dazukommen: Die offizielle Registrierung. Schwules Zusammenleben wird nicht mehr obsolet sein. Vermögensprobleme werden in Verträge gefasst und auch Scheidungen offiziell beglaubigt werden. Partnerschafts- und Treueprobleme werden von Psychiatern therapiert und von Krankenkassen bezahlt werden. Eifersucht und Mord werden ins schwule Ehemilie Einzugs halten und in den 20er Jahren werden Frauen gegen Schwule und Männer gegen Heteras kämpfen...  
Schöne Aussichten also! Ach – kommt – wir machen uns eine schwule Kultur! *Peter Thommen*

BOX Köln, monatlich zum 20. im Buchladen ARCADOS

Video ★ DVD ★ Toys ★ int. Magazines ★ Books

# GAY-MEGA-STORE BASEL

Demnächst auf 2 Etagen!

**GEROTHEK**

Gays, es gibt  
geileres als  
draussen  
zu schlottern...

... Hol Dir alles  
für gemütliche,  
romantische,  
heisse, anregende  
und entspannende  
Stunden im  
**GAY-MEGA-STORE**  
**NO. 1 der Schweiz.**

... **AUFREGEND ANDERS!**

**GEROTHEK**  
Holeestrasse 15  
4054 Basel  
Tel 061/421 48 88

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr 11.30 - 19.30 Uhr  
Sa 11.00 - 18.00 Uhr  
So geschlossen

Tram 2, Bus 34 und Bus 36 "Zoo-Dorenbach"

Bodywear ★ Rainbowcorner ★ Free Coffee ★ Snacks

**ausgehen**  
**wochenende 26.-28. Jan. 01**

**03.02.01**, Sa, Basel, 22 h, „the day after“, Arcados-Disconacht mit Dj Clean Cut, an der Bar: Doan und Alain  
**03.02.01**, Sa, Basel, 23.30 h, Ass-Party1, Atlantis, dj Angelo, gallo&mike levan  
**10.02.01**, Sa, Basel, 21 h, Nightflight to Venus im ONLINE, Leimgrubenweg 10, dj da flava (L)

**das schwule fernsehprogramm**  
**gaystation.de/tv**

**26.01.01, TM3, Freitag**,  
15 h, Vorher-Nachher-Show, heute von Transsexuellen und Transvestiten. Solche mit Hormonen und Kopfschmerzen und solche mit Kleidern und Künstlern.  
**27.01.01, MDR, Samstag**, 20.15 h, Der grosse Abend der Missfits  
**27.01.01, arte, Samstag**,  
22.30 h, Der Pianist (R: Mario Gas, F 97), nach einem Roman von M.V. Montalban. In einer Transvestiten Bar Barcelonas wird der berühmte Dirigent Luis Doria nach einem Konzert unverhofft mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Erinnerungen werden wach, doch dahinter verbergen sich auch uneingestandene Wahrheiten, an denen einst eine alte Freundschaft zerbrach...  
**28.01.01, TM3, Sonntag**,  
20.15 h, Glückliche Reise: Bali. Markus' Eltern halten Konrad für einen Jungen, und so glauben sie, dass ihr Sohn schwul ist...  
**29.01.01, arte, Montag**,  
22.40 h, Lola und Bilidikid (R: K. Ataman, BRD 1999) Schwule Türken in Berlin, diskriminiert und extravagant im Milieu, tragisch in der Familie.

### merkwürdig

**26.01.01 - ab 21.30 h, uppsala**  
**straightfriendly gay bar an der**  
**Feldbergstrasse 40**  
**02.02.01 - ab 23 h, Gaymes**  
**im echo an der Hagenaustr. 29**  
**www.echoclub.ch**

# isola-club

Gempenstrasse 60

**26.01. Freitag**  
**Mary**  
**27.01. Samstag**  
**Sven**

# wir spüren den atem des lebens

## Adrian de Smit

29.11.1915 - 22.01.2001  
ehem. Rotkreuzdelegierter, Kinderombudsman

## Ernst Geissler

genannt „Stine“  
28.02.1935 - 21.01.2001  
Variété-Künstler (Der sterbende Schwan)

## Markus Koubik

genannt „Higgins“  
16.12.1966 - 22.01.2001

## bücher

### Top Ten (Männer aktuell)

Januar

01. Merrick, Gordon: Die Freiheit der Liebe, Gm, CHF 29.80
02. Stempel/Ripkens: Das Glück ist kein Haustier, dtv, CHF 26.-
03. Vining, D.: Hüttenfieber, Gm, CHF 21.20
04. Schimel, Lawrence: Gut bestückt, Gm, CHF 17.30
05. Steinhöfel, Andreas: Die Mitte der Welt, fibü, CHF 18.-
06. Gellner, Stefan: Und Herz über Kopf, Quer, CHF 29.80
07. Baker, Jim: Hiebe und Triebe, Gm, CHF 29.80
08. Martin, Marko: Der Prinz von Berlin, Quadriga, CHF 37.-
09. Spartacus 2000, Gm, CHF 47.90
10. Craft, Michael: Bei Nachruf Mord, Gm, CHF 23.20

### Bestseller (Siegessäule Berlin)

Januar

01. Merrick, Gordon: Die Freiheit der Liebe, Gm CHF 29.80
02. Spartacus 2000, Gm CHF 47.90
03. Hofmann, Peter: Berlinsolo, Quer, CHF 33.-
04. Martin, Marko: Der Prinz von Berlin, Quadriga, CHF 37.-
05. Stempel/Ripkens: Das Glück ist kein Haustier, dtv, CHF 26.-
06. Sollorz/Kautter: Benjamins Tagebuch, msk, CHF 35.-
07. Kuhnen/Hack: Bisse und Küsse (le), Quer, CHF 29.80
08. Steinhöfel, Andreas: Die Mitte der Welt, fibü, CHF 18.-
09. Cassidy, Ben: Danny Boy, Gm, CHF 21.20
10. Berenson, Karin: Myrnas Geheimnis (I), Quer, CHF 29.80

### Hardcore für Jugendliche?

„Bei aller Liebe: So etwas kann man 13- bis 14-jährigen nun wirklich nicht zumuten ... Das ist eher etwas für die hardcore Abteilung einschlägiger Geschäfte...“

So die Anschaffungs-Empfehlung der Einkaufszentrale der Deutschen Bibliotheken an ihre beteiligten Institute und Bibliothekare zu Patricia N. Warrens **„Mission Himmelsstürmer“**. Warrens Entwicklungsroman schildert aber nur auf eindringliche Weise eine fast normale Pubertät. William ist 12, lebt mit seiner Mutter (Sportlehrerin) im Sacramento Valley und weiss nur, dass sein Vater gewaltsam zu Tode gekommen ist. Er wird als ‚Muttersöhnchen‘ gehänselt, lernt Aikido, träumt von Raumfahrt und - seinem Vater.

Der neu zugezogene Nachbarsjunge Orik teilt das Interesse an Science-Fiction und Astronomie mit ihm. Die Annäherung der beiden schliesst auch Sex mit ein, was oben als „Sex unter Kindern“ verabscheut wird...

William kommt hinter das Geheimnis um seinen Vater und lernt Toleranz üben.

(Aus Sabine Königs Kritik in SiS 1'01)

3-88619-983-5 Warren: Himmelsstürmer, Ariadne 00, 340 S. CHF 16.-

### Lieber Philip

Tag für Tag, gleich nach der Schule, geht Philip in den Wald, um dort mit Roger den alten Trimm-dich-Pfad wieder herzurichten. Und das, obwohl er sich aus Sport eigentlich gar nichts macht. Er weiss wenig über seinen Freund, und wenn sie zusammen sind, sprechen sie kaum miteinander. Und doch treffen sie sich immer wieder, bis Roger eines Tages erzählt, dass er schwul ist. Philip reagiert schockiert und läuft weg. Mit einem Schwulen will er nichts zu tun haben. Dennoch liest er die Briefe, die Roger ihm jeden Tag schreibt, und ihm wird klar, dass er sich in einen Jungen verliebt hat... (Verlag)

3-7876-9712-8 Dros, Imme: Lieber Philip, Middelhaue 01, 160 S. CHF 27.20

Alle bei ARCADOS!

### Schlusspunkt

Wir können all das tun, was wir uns erlauben.  
P.Th